

Konzert am
Samstag, 1. Juni 2024, 19 Uhr
Luisenkirche
Gierkeplatz
10585 Berlin-Charlottenburg

Madrigalchor Charlottenburg
Orchester Friedenau

Hanna Siepmann &
Martin Braun Leitung

SOMMER- KONZERT

Stimmbildung Madrigalchor: Nico Brazda
Proben-Korrepetition: Marco Heise

Konzert-Organisation: Hanna Siepmann, Nico Brazda,
Karin Abel, Carina Popp und viele Helfer aus dem Chor

Plakatgrafik und Programmheft:
Antje Wewerka/Simone Möcker



Eine Veranstaltung der Musikschule City West
in Zusammenarbeit mit den »Freunden der Musikschule City
West e.V.«

»Freunde der Musikschule e. V.«

Zu den Aufgaben des gemeinnützigen Vereins zählt u. a. die Förderung der Ensemblerarbeit an der Musikschule, wie etwa von Chor- und Orchesterreisen, Probenphasen oder Konzerten. Darüber hinaus helfen die »Freunde der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf« bei der Anschaffung von Instrumenten und anderem Inventar. Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Vereins mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende. Denn Sie wissen: Freunde braucht jeder!

Freunde der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf e.V.,
Platanenallee 16, 14050 Berlin
IBAN: DE77100400480452658800 | Commerzbank

mit Werken von

*Joseph Gabriel Rheinberger,
Antonio Vivaldi,
Felix Mendelssohn Bartholdy,
Jean-Philippe Rameau,
Dietrich Buxtehude u. a.*

Juliane Maria Esselbach Sopran
Ben Hadad Tenor
Nico Brazda Bariton

Marco Heise Orgel
Karolina Pawul Viola
Xianchen Ji Querflöte
Julia Fischer Violoncello

Programm

Jean-Philippe Rameau (1683–1764)

Duo des sauvages en Rondeau

aus der Oper «*Les Indes galantes*»
für Solisten, Chor und Orchester
Juliane Maria Esselbach, Sopran
Nico Brazda, Bariton

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Laudate dominum RV 606

für Chor und Streichorchester

Joseph Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Nimm mich, o Herr,

in Deine Hut WoO 51

für Chor und Streichorchester

Johann Friedrich Fasch (1688–1751)

Jauchzet dem Herrn alle Welt

Nico Brazda, Bariton
Silwen Randebrock, Hans Rotman, Violinen
Julia Fischer, Violoncello
Marco Heise, Orgel

Barbara Strozzi (1619–1677)

Che si può fare op. 8

Juliane Maria Esselbach, Sopran
Marco Heise, Orgel

Paul Hindemith (1895–1963)

Trauermusik

anlässlich des Todes Königs Georg V. von England
für Viola und Streichorchester
Karolina Pawul, Viola

I Langsam

II Ruhig bewegt

III Lebhaft

IV Choral »Vor Deinen Thron tret' ich hiermit«

Dietrich Buxtehude (1637–1707)

Jesu, meines Lebens Leben BuxWV 62

für Solisten, Chor und Instrumente
Juliane Maria Esselbach, Sopran
Ben Hadad, Tenor

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Mein Herz erhebet Gott, den Herrn

für Chor und Solisten, op. 69 Nr. 3

Henry Purcell (1659–1695)

Sound the trumpet

Juliane Maria Esselbach, Sopran
Nico Brazda, Bariton
Marco Heise, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Orchestersuite h-moll BWV 1067

daraus: Rondeau – Sarabande – Bourée I & II –
Polonaise – Menuet – Badinerie
Xianchen Ji, Soloflöte

Felix Mendelssohn Bartholdy

Verleih' uns Frieden gnädiglich

Choralkantate nach Worten Martin Luthers

Die Künstler

Juliane Maria Esselbach (*Sopran*) studierte klassischen Gesang und Literaturwissenschaft und ist als freischaffende Sängerin tätig. Ihr Repertoire ist vielseitig, angefangen von mittelalterlicher Musik über die Musik der Renaissance und des Barock, der klassischen Oratorium- und Liedliteratur bis hin zu Uraufführungen von Werken heute lebender Komponisten. Ihre Konzerte führten sie in viele Städte Deutschlands und darüber hinaus nach England, Italien, Polen, Frankreich, Griechenland, in die Schweiz und das Baltikum. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die Verbindung von Schauspiel und Musik. So entstanden verschiedene Produktionen in Zusammenarbeit mit dem Theater T-Werk Potsdam und den Höfischen Festspielen Potsdam. Mit MusikerInnen aus Potsdam und Berlin gründete sie das »Orlando-Ensemble für Alte Musik«, welches sich vorrangig der Mittelalter-, Renaissance- und Barockmusik widmet und erfolgreich in ganz Deutschland konzertiert. Juliane Maria Esselbach ist außerdem Leiterin von Projektchören, zwei Kinderchören und einem Jugendchor an der Friedenskirche Potsdam-Sanssouci.

Ben Hadad (*Tenor*) ist 22 Jahre jung und erfolgreich als Synchronsprecher für Film und Fernsehen tätig. Seit 2020 studiert er Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin. Mit 16 Jahren begann er, im Jugendchor »Junges Consortium Berlin« als Tenor zu singen.

Nico Brazda (*Bariton*) ist studierter Diplom-Gesangspädagoge. Nach einem Studienaufenthalt in den USA begann er eine rege Tätigkeit als Chorsänger bei Opernproduktionen im In- und Ausland. Als Solist widmete er sich intensiv der Alten Musik (Monteverdi, Schütz, Händel u. a.) und erarbeitete sich ein breites Spektrum an Bach-Kantaten. Er ist freier Sänger beim Rundfunkchor Berlin und gründete 2008 mit Freunden und Kollegen das erfolgreiche Männerquartett »Die Bogarts«, das inzwischen in neuer Besetzung unter dem Namen »bmajor« auftritt. Seit 2003 arbeitet Nico Brazda als Stimmbildner erfolgreich mit mehreren Chören in Berlin, Brandenburg und Bayern. Im April 2007 übernahm er die stimmbildnerische Begleitung des Madrigalchores Charlottenburg.

Die Bratschistin **Karolina Pawul**, 1998 in Warschau geboren, bekam mit 7 Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Nach einigen Wettbewerbserfolgen begann sie mit 16 Jahren zusätzlich Bratsche zu spielen. Sofort

erspielte sie sich Erste Preise bei zahlreichen internationalen Wettbewerben.

Als Solistin trat sie 2016 mit dem China Philharmonic Orchestra in der Verbotenen Stadt in Peking beim Wettbewerb Morningside Music Bridge auf, wo sie außerdem Unterricht bei Wang Shaowu, Teng Li, Steve Tenenbom, Emlyn Stam, Atar Arad, Sheng Li und Roberto Diaz erhielt. Weitere solistische Auftritte hatte sie im Polish Radio Studio, in der Warschauer Philharmonie, mit der Sinfonietta Cracovia, im Krzysztof Penderecki European Centre for Music und im Rahmen der rbb-Sendung »Die Absolventen« in Berlin. 2022 spielte sie als Solistin mit der Baden-Badener Philharmonie. Seit dem Wintersemester 2017/18 studiert Karolina bei Prof. Hartmut Rohde an der Universität der Künste in Berlin. Kammermusikunterricht in unterschiedlichen Formationen (Streichtrio, Streichquartett, Klavierquartett) erhält sie dort u. a. von Prof. Eckart Runge. Seit 2019 ist sie Solobratschistin des Orchesters der Universität der Künste Berlin.

Als Solobratschistin des European Union Youth Orchestra spielte sie ab 2018 in Amsterdam (Concertgebouw), Berlin (Konzerthaus), London (Royal Albert Hall), St. Petersburg (Mariinski-Theater), Dubai, Kanada, Kuba und der Hamburger Elbphilharmonie unter Dirigenten wie Manfred Honeck, Vasily Petrenko und Valery Gergiev. Seit 2022 ist Karolina Mitglied der Kammerphilharmonie Metamorphosen Berlin.

Von 2014 bis 2017 war Karolina Stipendiatin der Krajowy Fundusz na rzecz Dzieci, von 2018 bis 2020 des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und seit 2018 ist sie Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft Berlin. Seit März 2024 hat Karolina einen Zeitvertrag in der Dresdner Philharmonie.

Xiangchen Ji (*Querflöte*), 1991 in China geboren, erhielt im Alter von acht Jahren ihren ersten Flötenunterricht. 2007 nahm sie ihre Ausbildung am Schenyang Musik Gymnasium auf. Nach dem Abschluss kam sie nach Berlin an die Universität der Künste Berlin, wo sie im Bachelor- und Masterstudiengang (Orchestermusiker) bei Prof. Roswitha Staeger und den zweiten Masterstudiengang (Instrumentalsolist) bei Robert Lerch studierte. 2012 war sie Mitglied des Chinesischen Orchesters, als dieses zur Feier der 40-jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und China ein Konzert in der Berliner Philharmonie gab. Im gleichen Jahr nahm sie mit dem Hochschulorchester an dem Internatio-

nal Festival of the Academic Orchestras in Katowice teil. Im Sommer 2015 war sie Soloflötistin des Young-Euro-Classic-Festivalorchesters Berlin. 2017 nahm sie als Soloflötistin des Ensembles Isang-Yun-Solisten Berlin am Tongyeong International Festival (Süd-Korea) teil. Im gleichen Jahr, als der chinesische Staatspräsident Xi Jinping den deutschen Bundespräsidenten Frank-Walther Steinmeier in Berlin besuchte, kam Xiangchen Ji zusammen mit drei weiteren Musikern die Ehre zu, das Treffen musikalisch zu begleiten. Ab 2019 wirkte sie im Sinfonieorchester Suzhou mit. 2021 bekam sie die Stelle der 1. Flöte mit Verpflichtung zur Piccolo des Harbin Symphony Orchestra. Xiangchen hat bei zahlreichen Musikfestivals mitgewirkt, z. B. beim Musikfest der Deutschen Gesellschaft für Flöte, beim Musikfest Berlin, beim Internationalen Musikfest – Youth Music Culture Guangdong. 2014 bis 2019 war sie Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin und erhielt von 2016 bis 2018 ein Stipendium der Ad Infinitum Foundation und des DAAD.

Marco Heise (*Orgel*) studiert in mehreren Fächern an der UdK Berlin. Neben zahlreichen Meisterkursen nahm er erfolgreich an mehreren Wettbewerben in den Fächern Klavier, Komposition und Orgel teil und konzertiert sowohl als Solist als auch in zahlreichen Ensembles im In- und Ausland.

Hanna Siepmann (*Musikalische Leitung*) ist seit April 2007 Dirigentin des Madrigalchores Charlottenburg. Sie ist Nachfolgerin von Gudrun Krösmann, die den Chor über 30 Jahre lang leitete. Bekannt wurde Hanna Siepmann als Komponistin der Kammeroper *Alice*, für die sie 1998 den Neuköllner Opernpreis erhielt, und durch Uraufführungen ihrer Werke in der Berliner Philharmonie.

Aber auch als Kabarettistin und als Regisseurin hat sich Hanna Siepmann einen Namen gemacht. Vor zehn Jahren inszenierte sie in Zusammenarbeit mit dem Staatsballett Berlin den Tanzabend *TRAUMKINDER* mit 150 Kindern aus fünf Berliner Schulen im Schillertheater. Das heutige Konzert ist ihr 20. Projekt als Dirigentin des Madrigalchores Charlottenburg.

Martin Braun (*Musikalische Leitung*) studierte in seiner Heimatstadt Berlin Violine, anschließend in Wien Dirigieren. Beide Studien schloss er mit Auszeichnung ab. Über 10 Jahre war er als 1. Kapellmeister an verschiedenen Theatern im In- und Ausland engagiert. Darüber hinaus war er von 2008–2012 ständiger Gastdirigent beim Sinfonie Orchester Berlin und von

2013–2017 künstlerischer Leiter des Niederösterreichischen Jugendsymphonieorchesters. Weitere Gastdirigate führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, die Volksoper Wien, die Oper Frankfurt, das Nationaltheater Mannheim. Konzerte dirigierte er u. a. mit dem China National Symphony Orchestra, den Niederösterreichischen Tonkünstlern, dem Sinfonieorchester St. Gallen, den Bremer Philharmonikern, den Bochumer Symphonikern, der Norddeutschen Philharmonie u. v. a. In den vergangenen Jahren war er mit verschiedenen Ballettabenden als Gast an der Deutschen Oper am Rhein und mit internationalen Jugendorchestern in der Berliner Philharmonie zu erleben. Auch im kommenden Jahr tritt er als Gast der Deutsch-Skandinavischen Jugendphilharmonie dort wieder auf.

Der **Madrigalchor Charlottenburg** wurde 1960 von Hans Schwarz gegründet und gehört der Musikschule City West an.

Unter der Leitung von Hanna Siepmann hat der Madrigalchor nicht nur große oratorische Werke (z. B. Händels *Dettinger Te Deum* und J. S. Bachs *Johannespassion*) aufgeführt, sondern auch einige Musiktheater-Projekte verwirklicht. So entstanden 2010 das inszenierte Konzert *BACH/BRAHMS* und 2013 eine szenische Version von Mozarts *Requiem* in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Derzeit engagieren sich etwa 40 Sängerinnen und Sänger im Madrigalchor, die – teils mit, teils ohne Gesangsausbildung – der Musik einen großen Teil ihrer Freizeit widmen. Für die nächsten Projekte werden noch MitsängerInnen, vor allem hohe, bewegliche Soprane und Männerstimmen, gesucht. Intonatorische und rhythmische Sicherheit sowie Chorerfahrung (im klassischen und oratorischen Bereich) sind dabei Voraussetzung. www.madrigalchor-berlin.de

Im Mai des vergangenen Jahres feierte das **Orchester Friedenau** seine Premiere und präsentiert heute bereits sein viertes Programm. Als Gruppe musikbegeisterter Laien verschiedenen Alters und verschiedenster Herkunft will es den Kiez um ein weiteres musikalisches Angebot bereichern. Es hat hierfür in der Gemeinde Zum Guten Hirten ein Zuhause gefunden.

Neue Mitspieler*innen sind jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse sprechen Sie das Orchester einfach an oder schreiben Sie an: orchesterfriedenau@gmx.de. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.orchester-friedenau.de.